

Pressemitteilung

LobbyControl fordert sofortige Offenlegung des Geheimvertrags mit den Atomkonzernen

"Diese Art von Nacht und Nebel-Politik ist ein Skandal"

Köln, 8.9.2010. Die Nichtregierungsorganisation LobbyControl fordert die Bundesregierung auf, sofort den Geheimvertrag mit den Energiekonzernen über die Laufzeitverlängerung offen zu legen. RWE-Vorstand Rolf Martin Schmitz hatte auf einem Energiekongress gestern verlauten lassen, dass die Energiekonzerne bereits am Montagmorgen um 5:23 Uhr eine Vereinbarung mit der Bundesregierung unterzeichnet hätten. "Diese Art von Nacht- und Nebel-Politik ist ein Skandal", kritisiert Ulrich Müller, Geschäftsführer von LobbyControl.

"Monatelang hält die Regierung sich bedeckt und auf einmal wird im Hau-Ruck-Verfahren ein Deal mit den Stromkonzernen gemacht und an Bundestag und Öffentlichkeit vorbei eine geheime Vereinbarung mit den Konzernen unterschrieben. Das ist ein Paradebeispiel, wie demokratische Politik nicht aussehen darf". Die Bundesregierung hatte am Montag in ihrer Pressekonferenz über die Verhandlungsergebnisse verschwiegen, dass bereits eine Vereinbarung unterzeichnet wurde.

Medien hatten zudem über Konferenzschaltungen mit den Energiekonzernen während der Verhandlungen der Bundesregierung berichtet. "Die Bundesregierung muss erklären, welchen direkten Zugang die Energiekonzerne zu den Verhandlungen hatten", so Müller. "Diese Art von einseitigem Zugang für vier große Konzerne ist völlig inakzeptabel. Hier verschaffen sich Unternehmen über ihren politische Macht ökonomische Vorteile."

Dieses Schnellverfahren ist umso problematischer, als der Energiekompromiss auf einem umstrittenen Gutachten des Energiewirtschaftlichen Instituts der Universität Köln aufbaut. Das Institut wird zu großen Anteilen von RWE und E.ON finanziert, die auch Einfluss auf die Personalpolitik haben. Die im Gutachten gemachten Annahmen wurden von verschiedenen Seiten, auch innerhalb des Bundesumweltministeriums, als fragwürdig kritisiert. "Dennoch wollte die Regierung offensichtlich keine öffentliche Diskussion mehr und hat deshalb versucht, gemeinsam mit den Energiekonzernen den Sack schnell zu zu machen", kritisiert Müller. "Dieses Vorgehen ist einer Demokratie unwürdig."

Über LobbyControl:

LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU aufklärt und sich für mehr Transparenz und Schranken für Lobbyisten einsetzt. Mehr Informationen unter www.lobbycontrol.de